

Jubiläumsjahr für das Institut für pflanzengenetische Ressourcen in Sadovo

Автор(и): Растителна защита
Дата: 15.09.2022 Брой: 9/2022

45 години

**ИНСТИТУТ ПО РАСТИТЕЛНИ
ГЕНЕТИЧНИ РЕСУРСИ – САДОВО**



140 години земеделска наука в Садово



Dieses Jahr ist ein besonderes für das Institut für Pflanzengenetische Ressourcen (IPGR) in Sadovo, das Teil der Struktur der Landwirtschaftlichen Akademie ist. Im Jahr 2022 begehen wir 140 Jahre landwirtschaftliche Wissenschaft in Bulgarien, 120 Jahre seit der Eröffnung der Staatlichen Landwirtschaftlichen Versuchsstation Sadovo, 120 Jahre seit der Geburt des bedeutendsten Wissenschaftlers, der in Sadovo tätig war – Akad. Pavel Popov, und 45 Jahre seit der Umwandlung der regionalen Versuchsstation in ein Institut von nationaler Bedeutung. Am 28.–29. September 2022 findet am Institut für Pflanzengenetische Ressourcen in Sadovo eine Internationale Wissenschaftliche Konferenz zum Thema statt: „140 Jahre Landwirtschaftliche Wissenschaft in Sadovo und 45 Jahre Institut für Pflanzengenetische Ressourcen“.

Themenbereiche der Konferenz:

1. Pflanzenbiodiversität, genetische Ressourcen und Bioinformatik.
2. Züchtung, Biotechnologien und intelligenter Pflanzenbau.
3. Ökologie, Pflanzenschutz, Agrotechnologien, Lebensmittel und Innovationen.



Министерство
на земеделието



Селскостопанска
академия
гр. София



Институт по
растителни генетични
ресурси „К. Малков“ –
Садово



Научно-
технически съюзи
Клон Пловдив



Dieses Jahr ist für uns ein festliches, und Sie sind stets willkommen – es gibt viel zu sehen und viel zu lernen.

Sadovo ist die Wiege der landwirtschaftlichen Wissenschaft in Bulgarien

Die Etablierung und Entwicklung der landwirtschaftlichen Wissenschaft in Sadovo durchläuft mehrere Etappen:

In der Zeit von 1882 bis 1902 beleuchtete das „Versuchs“-feld an der Landwirtschaftsschule eine Reihe von Fragen im Zusammenhang mit der Einführung neuer, unserer damaligen Landwirtschaft unbekannter Kulturen –

Baumwolle, Erdnüsse, Futter- und Zuckerrüben, Hopfen, Luzerne, Klee.

Im September 1902 wurde die Landwirtschaftliche Versuchsstation Sadovo offiziell eröffnet, was einen qualitativ neuen, zentralen Moment in der Entwicklung der Landwirtschaft in unserem Land darstellte.

In der Zeit von 1922–1944 wurde ein Labor eingerichtet, das Versuchsfeld erweitert und geeignete Ausrüstung beschafft, um den Bedürfnissen des landwirtschaftlichen Prozesses gerecht zu werden. Es begann Züchtungsarbeit an einer Reihe für das Land wichtiger Kulturen wie Weizen, Roggen, Gerste und Gartenbohne sowie Forschung zur Anbautechnologie dieser Kulturen.

Bis 1976 war die hauptsächliche wissenschaftliche Tätigkeit in dieser Zeit mit der Züchtung von Weichweizen und der Entwicklung von Sorten verbunden, die hohe Erträge unter den spezifischen Umweltbedingungen Südbulgariens sicherstellen. Gezielte Verbesserungsarbeit wurde auch mit südlichen Ölpflanzen – Erdnüssen, Sesam und Mohn – durchgeführt. Auch zur Agronomie dieser Kulturen wurde geforscht.

In dieser Zeit wurden an der Versuchsstation eine Reihe neuer Weizensorten gezüchtet. Die berühmteste unter ihnen – Sorte Sadovo 1 – stand auf einer Stufe mit den höchsten Errungenschaften der Weltzüchtung und blieb über viele Jahre die führende Sorte für Südbulgarien. Neben Weizensorten wurden für das Land auch neue ertragreiche Sorten von Roggen, Baumwolle, Erdnüssen, Mohn, Sesam und anderen entwickelt.

1977 wurde per Ministerratsbeschluss das Institut für Einführung und Pflanzenressourcen gegründet, das später in Institut für Pflanzengenetische Ressourcen „K. Malkov“ umbenannt wurde. Die Pflanzenressourcen wurden von Sofia nach Sadovo verlegt. Die wissenschaftlichen Bereiche am IPGR umfassen Forschungs-, Anwendungs- und Dienstleistungstätigkeiten im Bereich pflanzengenetischer Ressourcen, Züchtung und Biotechnologien. In dieser Zeit wurden die Nationale Saatgut-Genbank, ein Pflanzenbiotechnologie-Labor, ein botanischer Garten, ein Rechenzentrum, ein Museum und ein Herbarium eingerichtet.

Nationale Saatgutbank in Sadovo

In der Nationalen Pflanzen-Genbank werden mehr als 69.000 Akzessionen erhalten. Sie wurde im Rahmen eines FAO-Projekts erbaut und 1984 eröffnet. Ihre Hauptaufgabe ist die Umsetzung des wissenschaftlichen Programms zur lang- und mittelfristigen Erhaltung von Keimplasma durch Samen unter kontrollierten Bedingungen. Die Genbank in Sadovo unterhält Kontakte und führt nicht-monetären Austausch mit mehr als 100 Genbanken, botanischen Gärten und internationalen PGR-Zentren weltweit durch. 2002 wurde auch ein

spezialisierten botanischen Garten zur *in vivo*-Erhaltung wertvoller Arten, nationaler und Balkan-Endemiten, eingerichtet. Das Biotechnologie-Labor beschäftigt sich mit der *in vitro*-Erhaltung vegetativ vermehrter Kulturen, Heil-, Aroma- und anderen Arten.

Neben seiner reichen Geschichte ist das Institut auch stolz auf seine Errungenschaften. Das IPGR arbeitet mit allen landwirtschaftlichen Kulturen und hat etablierte Experten für diese. Die Hauptwissenschaftsbereiche sind Pflanzengenetische Ressourcen und die Abteilung für Züchtung und Genetik. In seiner 140-jährigen Geschichte wurden hier 152 Sorten von 29 Kulturen entwickelt, von denen 27 aktuell in der Offiziellen Sortenliste Bulgariens für 2022 enthalten sind. Für Weizen wurden hier entwickelt: Sorte Katya – die trockenheitstoleranteste Sorte Europas; die einzigartige Sorte Sadovo 1, die seit über 45 Jahren ein Standard in unserem Land ist; Sorte Pobeda – unsere winterhärteste Sorte mit ausgezeichneter Backqualität, die seit über 30 Jahren Standard für Gruppe A (starke Weizen) ist; die Sorten Prelom, Sadovo 772 und Geya 1, außergewöhnlich in ihrem Ertragspotenzial; die „wirtschaftliche“ Sorte Boryana und viele andere, einschließlich der neuesten – Gizda, Nikibo, Nadita, Sashets und Blan.

Versuch zur Wiederbelebung der bulgarischen Erdnussproduktion

Eine weitere Kultur, für die Sadovo bekannt ist, sind Erdnüsse. Die am Institut entwickelten Sorten Kalina, Kremena, Orfei und Tsvetelina haben ausgezeichnete Geschmackseigenschaften und werden auf allen Märkten als „Sadovo-Erdnüsse“ gekennzeichnet, was ein Qualitätsgarant ist. Infolge der globalen Erwärmung hat das Interesse an ihnen in vielen anderen europäischen Ländern zugenommen, und nun ist der überwiegende Teil des Saatguts zunehmend für Italien, die Ukraine, Österreich, Deutschland, die Schweiz, Frankreich, Portugal und andere bestimmt, während bis vor kurzem Südbulgarien als die nördliche Grenze dieser wärmeliebenden Kultur galt.

Am Institut wurden die ersten europäischen Sesamsorten mit nichtplatzenden Kapseln – Nevena, Aida und Valya – entwickelt, die vollständig mechanisiert von der Aussaat bis zur Mähdeschernte angebaut werden können. Somit wird die für alle Sesamsorten weltweit (außer in den USA) typische Handarbeit, die die Produktionskosten erhöht und den Sesamanbau unattraktiv macht, vollständig eliminiert.

Mit Hilfe der pflanzengenetischen Ressourcen am Institut wurden gezüchtet: die einzige bulgarische Roggensorte, die in unserer Offiziellen Sortenliste enthalten ist – Milenium, die beste Winter-Futtererbsensorte für Grünfutter – Mir, die erste bulgarische Winter-Nackthafer-Sorte – Marina, die ertragreichen Sorten mit sehr

guter Winterhärte Potok bei Gerste und Denitsa bei Durumweizen, sowie viele andere bei verschiedenen Gemüsearten.

Am IPGR Sadovo wird auch mit vielen alternativen Arten gearbeitet, die für den ökologischen Landbau geeignet sind, wie Einkorn, Platterbse, Phazellie, Kichererbse, Lein, Hirse, Safran und andere.

Das Institut ist eines der Hauptzentren der landwirtschaftlichen Wissenschaft in unserem Land, mit herausragender internationaler Autorität in Ländern wie Italien, China, Korea, Frankreich, Russland, Schweden, der Schweiz, auf der Balkanhalbinsel, sogar in den USA und vielen anderen Staaten.